

# Ablauf einer Trauung:

- Orgelspiel/Einzug
- Begrüßung (+ Gebet)
- Lied:
- (Psalm) + Amen/Ehr sei dem Vater
- Trauansprache (über Trauspruch)
- Lied:
- Schriftlesung
- Traufragen (Trauversprechen) } Trauakt
- Ringwechsel }
- Trausegen }
- Lied:
- Fürbitte + Vater Unser
- Lied:
- Segen
- Orgelspiel/Auszug

Braut geht/sitzt jeweils rechts vom Bräutigam;  
Trauzeugen können mit Brautpaar vorne sitzen,  
ggf. Übernahme Schriftlesung/Fürbitten durch Trauzeugen/Freunde...

Einzug: **In der Regel Braut + Bräutigam gemeinsam**, ggf. Trauzeugen etc. dazu.  
*alternativ:* Braut wird von Brautführer geführt, dann Bräutigam am Taufstein wartend. *Auch möglich:* beide gehen zum Einzug aufeinander zu!  
*Oder:* Einzug mit gesamter Traugesellschaft (sitzt schon in Kirche).

## Traufragen:

*Form A – traditionell, beide nacheinander gefragt*

N., willst du N., die/den Gott dir anvertraut, als deine/n Ehefrau/Ehemann lieben und ehren und die Ehe mit ihr/ ihm nach Gottes Gebot und Verheißung führen in guten und in bösen Tagen, bis der Tod euch scheidet, so antworte: Ja, mit Gottes Hilfe.  
→ Antwort

*Form B – angeglicher; ebenfalls beide nacheinander gefragt*

N., willst du N., als deine/n Ehefrau/Ehemann aus Gottes Hand nehmen, sie/ihn lieben und achten, Freude und Leid mit ihr/ihm teilen und ihr/ihm die Treue halten ein Leben lang, so antworte: Ja, mit Gottes Hilfe.  
→ Antwort

*Form C – modern; wie zuvor beide nacheinander gefragt*

N., willst du N. lieben und ihre/seine Würde achten, sie/ihn freigeben und schützen, den Raum der Liebe hüten, der auch für andere [für eure Kinder] offen ist, und das Leben annehmen mit allem, was es bringen mag, in der Zeit, die Gott euch gibt, so antworte: Ja mit Gottes Hilfe.  
→ Antwort

*Form D – modern/poetisch; nacheinander gefragt*

Willst du, N., an der Seite von N. durchs Leben gehen – willst du dein Leben mit ihr/ihm teilen im Geben und Empfangen, im Halten und Lassen, im Streiten und Versöhnen? Willst du zu ihr/ihm stehen alle Tage eures Lebens?  
So antworte: Ja mit Gottes Hilfe.  
→ Antwort

*Form E – modern; beide gemeinsam gefragt (besonders gut in Verb. mit Trauversprechen)*

Gott liebt uns und will, dass Mann und Frau in der Ehe einander lieben. Deshalb frage ich euch beide: Wollt ihr eure Ehe im Vertrauen auf Gottes Liebe und nach seinem Willen führen, so antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe.  
→ Antwort

*alternativ:* entweder freiformulierte Fragen, Verbindungen aus den verschiedenen Formen oder anderes mehr...

Nach den Traufragen oder an deren Stelle kann ein sogenanntes „Trauversprechen“ folgen: die beiden Trauleute sprechen sich frei oder vorformuliert ein Versprechen zu – ist in der Regel aber eher etwas für „Mutigere“ (besonders wenn das Versprechen auswendig gesprochen statt abgelesen wird)!

## Beispiele Trauversprechen:

Ehemann: Ich will dein Mann sein.  
Ich will mein Leben mit dir teilen:  
im Geben und Empfangen, im Halten und Lassen,  
im Streiten und Versöhnen. Ich will zu dir stehen  
alle Tage unseres Lebens.

Ehefrau: Ich will deine Frau sein.  
Ich will mein Leben mit dir teilen:  
im Geben und Empfangen, im Halten und Lassen,  
im Streiten und Versöhnen. Ich will zu dir stehen  
alle Tage unseres Lebens.

Eine/r: Wir haben uns Liebe und Treue versprochen; aber wir wissen, dass unser Wort mehr enthält, als wir jetzt übersehen können. Darum wollen wir unser Versprechen als Bitte verstehen: dass Gott unser Wort durch sein Wort bestätigt; dass wir einander immer entgegenkommen; dass die größere Gemeinschaft, in der wir leben, uns mit Verständnis und Hilfe umgibt.

Andere/r: Wir wollen uns nicht auf das festlegen, was wir heute sind, sondern offen bleiben für das, was morgen aus uns werden kann. Enttäuschung soll uns die Freude am Leben mit anderen nicht nehmen. Herr, in dem allen hoffen wir, dass uns geholfen wird.